

# Aikido - der Weg der Harmonie

SasuxSaku

Von Dbsk\_Sakura

## Kapitel 2: Das Konoha Internat

Es ist soweit, ich werde heute, auf das Konoha Internat gehen. Ich war total aufgeregt und nervös. In meinem Kopf schwebten, so viele fragen und Gedanken. Werde ich Freunde finden?, Werden mich meine Mitschüler mögen?, Was ist wenn ich zur Außenseiterin werde, was ist wenn ich es nicht packe SAKURA hör auf dir solche Gedanken zu machen. Du schaffst es. Ich machte mir selber Mut doch wollte es mir nicht gelingen. Soll ich Papa doch sagen das ich Privatunterricht haben möchte dann hätte ich, den ganzen stress nicht. Ja gut Idee sobald Papa da ist sag ich, ich möchte nicht auf das Internat, weil ich es nicht packen würde. Man merkt echt das ich, selbstbewusst bin oder. Jaaaa ich kann, auch mal sarkastisch sein. Plötzlich klopfte es an der Tür.

„Sakura kleine, darf ich rein kommen.“

„Ja klar komm rein.“

Mein Papa, war also da nun musste ich ihm klar machen, dass ich nicht mehr auf das Internat möchte. Was er natürlich nicht verstehen wird. Denn ich, hab ihn seit einem Jahr angebettelt und er war dagegen und jetzt, ist er einverstanden und ich mache einen Rückzieher. Man ich bin, echt ein Feigling.

„Emm Papa, ich hab über die ganze Sache nachgedacht, und mir ist klar geworden, dass ich es nicht packen würde. Lass uns doch bitte, die Internat Geschichte vergessen ok.“

Gespannt wartete ich auf Papas Reaktion.

„Nein.“

„Wie nein.“

Das kann er doch nicht ernst meinen, vor einem Jahr, war er dagegen, und jetzt will es mich dazu zwingen.

„Sakura, erstens du bist schon angemeldet, und zweitens es war doch immer dein

Wunsch, auf dasselbe Internat zu gehen wie Kaito, jetzt versau es dir doch nicht, nur weil du ein wenig nervös bist.“

Ein wenig ist gut, aber irgendwie hatte mein Papa, ja recht.

„Kaito, ist ja auch noch da er wird, dafür sorgen dass du eine schöne Zeit haben wirst.“

„Du hast recht, lass uns gehen.“

Mein Vater, lächelte. Man merkte, dass er froh darüber war, dass er mich überreden konnte. Er nahm meine zwei Koffer, und ging aus meinem Krankenzimmer raus.

„Papa?“

„Was ist denn los kleine.“

„Danke.“

Freudig nahm ich meine Schultasche, die mir mein Papa, mitgebracht hatte und verließ mein Zimmer. Draußen stand Papas Auto und ich stieg ein. Er meinte, dass es eine lange Fahrt werden würde.

Nach 2 Stunden

Endlich sind wir da. Ich, sah mir das Gebäude an, und ich staunte nicht schlecht. Es war groß, sehr groß sogar. Das war aber noch nicht alles, der Innenhof war ja der Hammer. In der Mitte stand ein Brunnen, und überall waren bunte Blumen gepflanzt. Es sah so gepflegt und teuer aus es war einfach ein Traum.

„Papa, sei ganz ehrlich wie viel zahlst du dafür das Kaito und ich hier sein dürfen.“

„Bleibt mein Geheimnis, ich will doch, dass meine Kinder einen guten Abschluss haben. Und dafür eignet sich halt, dass beste Internat oder nicht?“

„Da hast du recht.“

Aus dem Kofferraum des Autos holte mein Papa, meine Koffer raus, und wir suchten zusammen das Sekretariat. Und ich staunte, ein zweites Mal denn die Schule, sah nicht nur von außen traumhaft aus, sondern auch von innen. Nach einiger Zeit, fanden wir auch unser Ziel. Mein Papa, Klopfte an die Tür, und wir wurden auch gleich rein gebeten. Vor uns saß eine Frau, sie sah Mitte 30 aus. Sie hatte lange blonde Haare, die sie zu zwei Zöpfen gebunden hat, und große braune Augen. Ich musste zugeben, dass sie wirklich schön aussah. Sie erklärte mir die wichtigsten Sachen, gab mir meinen Zimmerschlüssel und, und, und. Ich war auf der Suche, nach mein Zimmer. Laut der Sekretärin, hab ich wohl zwei Mitbewohnerinnen. Die Flure der Schule, waren komplett leer wahrscheinlich hatten alle Unterricht. Nach fünf Minuten, fanden wir auch mein Zimmer. Ich schloss die Tür auf, und es sah wirklich schön aus. Mein Papa, stellte meine Koffer neben mein Bett ab, und wir setzen uns kurz hin denn mein Vater, wollte noch mit mir was bereden.

„Hier kleine, deine Ärztin, hat mir deine Tabletten für die nächsten Monate gegeben vergiss sie nicht zu nehmen.“

„Mach dir keine Sorgen, ich werd doch nicht vergessen meine Tabletten zu nehmen.“

Mein Papa, schaute auf die Uhr, und stellte fest, dass es schon recht spät war.

„Ich muss dann auch los, auf mich wartet eine Menge Arbeit. Pass gut auf dich auf, und wenn was sein sollte geh zu Kaito er wird dir helfen.“

„Ok danke Papa.“

Er gab mir noch ein Kuss auf die Stirn, und verabschiedete sich von mir.

„Ich werde dich mal, besuchen kommen.“

„Ok.“

„Dann bis blad kleine.“

„Bis bald Papa.“

Nun war ich allein. Ich legte mich auf mein neues Bett, und musste feststellen, dass diese wirklich Ultra, Mega, gemütlich war. Dann begann ich auch, gleich meine Koffer zu leeren. Und meine Klamotten, in den leeren Schrank, der wohl für mich bestimmt war zu verstauen. In dem Schrank, hing noch eine Schuluniform, die ich mir natürlich näher ansah sie sah recht hübsch aus. Sie bestand aus einem dunkelblauen Faltenrock und einer schönen weißen Bluse mit einer dunkelblauen Krawatte. Plötzlich klopfte es an der Tür. Ich machte dir Tür auf, und da stand die Sekretärin.

„Sakura, zieh deine Schuluniform an, und mach dich fertig. Ich bring dich in deine Klasse ich warte auf dich, sei in zehn Minuten fertig.“

„Alles klar.“

Ich nahm mir meine Schuluniform, ging ins Badezimmer, zog mich um, wusch mir mein Gesicht, kämmte meine Haare und verließ auch gleich das Badezimmer.

„So ich bin, fertig.“

„Gut die Schuluniform steht dir sieht hübsch aus dann komm mal mit Sakura.“

Ich tat das, was sie mir sagte. Ich wurde langsam wieder ganz schön nervös denn, in ein paar Minuten würde ich meine neue Klasse, kennenlernen. Ich hoffe nur, dass sie mich mögen werden.

„Sakura sei nicht nervös. Du wirst schon klar kommen, und auch ganz bestimmt sehr schnell Freunde finden.“

„Glauben sie wirklich?“

„Du bist ja sehr nett. Und die Klasse wird dich, mit offenen Armen aufnehmen. Aber wenn doch was sein sollte, dann sag mir Bescheid.“

„Ja mach ich.“

Die Sekretärin, blieb nun vor einer Tür stehen.

„Sakura, bist du bereit?“

Ich zitterte am ganzen Körper.

„Ja ich bin bereit.“

Sie klopfte an die Tür, und öffnete auch gleich diese.

-----  
Kapi zwei ist fertig. Ich hoffe, es gefällt euch. Danke an alle die mein Fanfic lesen<3